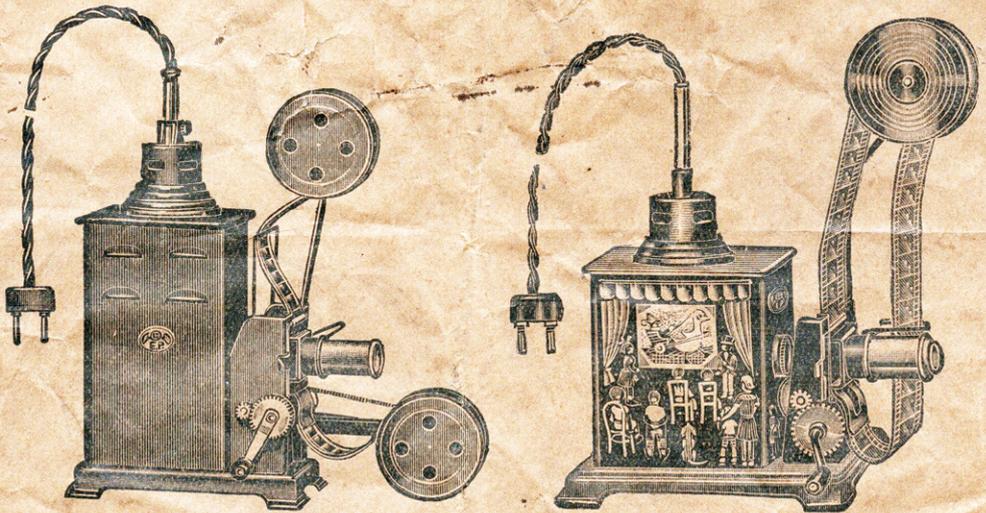


# Gebrauchsanweisung für Kinematographen

mit und ohne Abspuler.



Nachdem man alle Teile ausgepackt, reinigt man zunächst die Linsen sorgfältig, ölt die Achsen und die sich reibenden Teile des Mechanismus mit reinem Nähmaschinenöl und steckt dann alle Teile an den Apparat wie Abbildung zeigt.

Zu einer Vorstellung ist ein weisses Papier oder ein weisses Tuch, welches an der Wand befestigt wird, erforderlich. Das Kino wird 1. bis 1½ Meter davon entfernt auf den Tisch gestellt. Das Zimmer, in welchem die Vorstellung stattfindet, muss vollständig verdunkelt sein.

**Apparate mit Batteriebeleuchtung:** Man stecke eine möglichst frische Taschenlampenbatterie in die am Apparat befindliche Oeffnung soweit, bis der senkrechte Kontaktstreifen an der Glühbirne ansteht. Ist keinerlei Batteriehaltung vorgesehen, so stelle man die Batterie neben den Apparat auf und verbinde die Kabelenden mit den Kontaktfedern der Batterie. Zum sicheren Gelingen einer kinematographischen Vorstellung ist das Einsetzen des Filmbandes von grösster Wichtigkeit und es wird dringend gebeten, so zu verfahren als nachstehend beschrieben:

**Einsetzen von langen Filmen:** Der Film wird in den Lappen der oberen Filmrolle gesteckt und so aufgespult, dass die Bilder beim Abrollen verkehrt erscheinen, also auf dem Kopfe stehend. Man öffnet die Stativtüre, an welcher sich das Gehäuse mit dem Objektiv befindet und zieht den Film nach hinten abspulend über den Federbügel durch den Film-Kanal über die Filmtrommel laufend zur unteren Spule, wo er wieder in den Spulenlappen geschoben wird. Nun richtet man ihn genau ein, d. h. ein Filmbild muss sich mit dem Bildfenster des Filmkanals genau decken; die Perforation des Filmstreifens wird in die Zahnung der Filmtrommel eingelegt und das Objektivgehäuse geschlossen.

**Einstellen der Bildschärfe:** Die nötige Bildschärfe wird durch Verschieben des vorderen Objektivrohrs hergestellt. Bei der Filmvorführung soll so rasch gekurbelt werden, dass ca. 2 Umdrehungen pro Sekunde gemacht werden.

**Einsetzen des Filmbandes bei Apparaten mit endlosen Filmen:** Verwendet man endlose in sich abgeschlossene Filme, so legt man das Filmband über die obere Spule, spannt den Film, wie oben beschrieben ein und lässt denselben durch die seitliche Drahtschleife gleiten. Abgerissene Filme können mit Eisessig wieder zusammengekittet werden, dabei ist zu beachten, dass die Filmbilder ihre normale Höhe beibehalten.

Man kann den Apparat auch als Laterna magica verwenden. Die Glasbilder werden hierbei auf dem Kopf stehend durch den am Objektivgehäuse befindlichen Kanal geschoben. Einer reichhaltigen Auswahl von Extra-Filmen, sowie Extra-Glasbildern empfehle ich besonderer Beachtung.

Man verlange nur die bestbekannte Marke

